



Ausgabe Nr. 133
Dezember 2025 bis März 2026
Evangelische Kirchengemeinde Hahn

DER GEMEINDEBRIEF

Aus der Gemeinde

Buntes
Gemeindeleben

Weihnachten

Winterkirche

Angedacht

Weihnachten

Neujahr



Frohe Weihnachten



Endlich wird alles Leid vorbei sein

Gedanken zur Jahreslosung 2026 von
Kirchenpräsidentin Prof. Dr. Christiane Tietz

„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ Offenbarung 21, 5

So sehr wir uns in diesen krisengeschüttelten Zeiten danach sehnen, dass alles neu und anders wird: Die Jahreslosung 2026 aus dem Neuen Testament ist keine Verheißung für unsere Gegenwart und auch keine für unsere nähere Zukunft. Sie stammt aus dem 21. Kapitel der Johannesoffenbarung. Der Seher, der in ihr spricht, sieht eine ganz andere Zukunft. Sie wird dereinst von Gott kommen.

Diese Zukunft ist kein Moment im Kreislauf des Lebens, so wie in jedem Frühling der Mai „alles neu macht“. Das Neue von Gott ist endgültig. Gott wird unter den Menschen zelten, steht kurz vor dem Vers der Jahreslosung. Diese Nähe Gottes wird alles anders machen. Gott wird Alpha und Omega sein, Ursprung und Ziel der Welt, heißt es dann weiter. Alles, worin die Welt sich von Gott entfernt hat, wo sie menschenfeindlich und widergöttlich war, wird ein Ende haben. Menschen werden ihre Freiheit nicht mehr missbrauchen. Zärtlichkeit atmet das Bild, dass im Vers direkt vor der Jahreslosung steht: Gott wird jede Träne, die Menschen geweint haben, abwischen. Gott nimmt die Menschen, die Tränen geweint haben, wahr und tröstet sie. Es wird keine neuen Tränen des Leides mehr geben. Endlich wird alles Leid vorbei sein.

Der Glaube an diesen Gott gibt Kraft,



gegen das Leid in dieser Welt zu protestieren. Er findet sich mit den Zuständen nicht ab. Als Kirche können wir nicht alles so neu machen, wie Gott es kann. Menschen werden weiter Dinge erleben, die sie Tränen des Leides weinen lassen. Aber wir können darauf hinarbeiten, dass dies möglichst selten der Fall ist: Wir setzen uns für gerechte Lebensbedingungen für alle ein. In sozialen Projekten von Kirche und Diakonie werden Menschen in schwierigen Lebensphasen unterstützt. Sie bekommen die Chance für einen Neuanfang in Ausbildung oder Beruf. In Trauercafés oder in der Seelsorge finden Menschen ein offenes Ohr für das, was sie traurig macht. So können sie auch jetzt schon die Erfahrung machen, dass sie in ihrem Leid wahrgenommen werden und manche Tränen trocknen.

Ich wünsche Ihnen ein neues Jahr voller
Trost, Hoffnung und Segen,
Ihre

Christiane Tietz



Gott spricht:
Siehe,
ich mache
alles neu!

Offenbarung 21,5





Mit Lichtern unterwegs KiTa feiert Martinsfest

Am 11. November ging es in der KiTa ganz um den Heiligen Martin. Der Vormittag begann mit einem gemeinsamen Gottesdienst. Dort hörten die Kinder die Geschichte vom Heiligen Sankt Martin und erinnerten sich daran, wie wichtig es ist, miteinander zu teilen. Im Anschluss durften alle Kinder symbolisch Brot teilen, ganz so wie es einst Sankt Martin tat.



Im Martinsgottesdienst teilen die Kinder Brot miteinander und führen das fort, was sie von Martin von Tours gehört haben.

Als es am Abend langsam dunkel wurde, trafen sich die Kinder mit ihren Familien rund um das Feuer vor dem Gemeindehaus. Es wurde still, und alle beobachteten fasziniert, wie sich die

Farben der Flammen veränderten, als ein weißes Pulver über das Feuer gestreut wurde.

Nachdem alle gemeinsam Martinslieder gesungen hatten, startete der Laternenumzug. Er führte zuerst zur hell erleuchteten Hahner Kirche, wo alle in besonders stimmungsvoller Atmosphäre weitere Laternenlieder sangen.

Anschließend ging es über die Kleine Gasse zurück zur KiTa. Einige Anwohner hatten den Weg liebevoll mit Kerzen, Lichtern und Laternen geschmückt. Darüber freuten sich Kinder und Erwachsene besonders!

Der Abschluss des Festes wurde in gemütlicher Atmosphäre auf dem KiTa-Gelände gefeiert.

Bei Kinderpunsch, Würstchen, herrlich duftenden Waffeln und vielen netten Gesprächen klang der Abend langsam aus.

Lesepatin bereichert KiTa-Alltag Lilo Bender nimmt sich Zeit zum Vorlesen

Ungefähr alle zwei Wochen bekommt die KiTa Besuch. Im Rahmen der Lesepatenschaft konnte Lieselotte Bender gewonnen werden.

Kinder und Erzieherinnen freuen sich sehr, dass Frau Bender die Kindertagesstätte als Lesepatin unterstützt. Bei ihren Besuchen liest sie einer Kleingruppe Bilderbücher vor, und gemeinsam mit ihr entdecken die Kinder die Welt der Bücher.

Frau Bender bringt viel Freude und Geduld am Umgang mit Kindern mit. Für die Kinder ist es eine wunderbare Chance, in gemütlicher Runde den Geschichten zu lauschen und die dazu gehörenden Bilder in den Büchern zu betrachten.

Das KiTa-Team bedankt sich sehr bei Frau Bender, dass sie sich so viel Zeit für die Kinder nimmt, um ihnen eine gemütliche Lesezeit zu bereiten.



Fotos: KiTa

In der gemütlichen Lesecke lassen sich die Kinder gerne von Lieselotte Bender in der Welt der Bücher entführen und entdecken neue Geschichten.



Liebe Leserinnen und Leser,

mit dieser Ausgabe des Gemeindebriefes halten Sie eine Doppelausgabe in den Händen: Dezember/Januar und Februar/März.

Pfarrerin Ute Strack wird aus gesundheitlichen Gründen im Januar und Februar nicht im Dienst sein und daher auch keinen Gemeindebrief auflegen können. Frau Kuhn ist im Gemeindebüro aber zu den üblichen Zeiten telefonisch oder per E-Mail gut erreichbar.

Die Vertretung für wichtige seelsorgerliche Angelegenheiten in diesen Wochen liegt bei den Kollegen der Ev. Kirchengemeinde Pfungstadt.

Und natürlich stehen die Mitglieder des Kirchenvorstandes gerne zur Verfügung, wenn etwas geklärt oder besprochen werden muss.

Ab März wird dann - hoffentlich - alles wieder seinen guten Gang gehen.

Viele Grüße, ein frohes und friedliches Weihnachtsfest und Gottes Segen für das kommende Jahr wünscht Ihnen das Redaktions-Team des Gemeindebriefes

*Astrid Archinal, Daniela Songür-Geis
und Pfrin. Ute Strack de Carrillo*



Auch im Seniorenkreis war der Herbst eingezogen. Nach einem gemütlichen Kaffeetrinken wurde mit Naturmaterialien gebastelt. Mit viel Eifer und Freude entstand aus Tannenzapfen und Moosgummi eine kleine Maus. Mit einer vorgelesenen Geschichte über "Die Landmaus und die Stadtmaus" klang der Nachmittag aus.



Fotos: Kai Becker

Kinder-Bibel-Woche

30 Kinder, 15 jugendliche Teamer und Gemeindepädagoge Kai Becker verbrachten in den Herbstferien eine Woche miteinander und begleiteten die Schafe Emma, Silke und Eddie. Die waren auf der Suche nach einem besseren Hirten als bisher. Der 23. Psalm "Der

Herr ist mein Hirte" zog sich denn auch wie ein roter Faden durch die ganze Woche.

Außerdem sammelten alle gemeinsam mit den Pfungstädter Umweltpaten Müll auf und sorgten so für saubere "Weidegründe".

Eine gute Woche war's - für alle Beteiligten!

24 junge Menschen aus den ev. und kath. Kirchengemeinden, den Pfadfindergruppen und der Friedrich-Ebert-Schule putzten gemeinsam mit Vertretern der Stadtverwaltung Pfungstadt am 8. November die 56 Stolpersteine im Stadtgebiet. Mit dieser schon traditionellen Aktion wollen sie ein Zeichen setzen für die Erinnerung an die Opfer der Reichspogromnacht 1938.

Am Sonntagnachmittag, dem 9. November, gestalteten Jugendliche eine bewegende Gedenkveranstaltung in der ehemaligen Synagoge. Mit dem Ökumenischen Gottesdienst in der Martinskirche endete das Wochenende, das den Blick lenken wollte auf die Verbrechen der Vergangenheit - und auf die Gefahren, die durch Antisemitismus und Hass auch heute noch drohen.

Gegen das Vergessen





Die Hahner Kerb



Bereits zum zweiten Mal fand das **Kerb-Café am Kerbmontag** in der Kirche statt - und wieder war die Stimmung hervorragend. Am Kuchenbuffet fiel die Auswahl aus

den vielen gespendeten Kuchen schwer, das eine oder andere Glas Sekt wurde geleert und die Stimmungsmusik von Andreas Zall tat das Ihre, dass es ein gemütlicher, fröhlicher und friedlicher Nachmittag war. Höhepunkt war natürlich die traditionelle Kerweredd, die von Erik Schneider und Sabrina Sachse dem aufmerksamen Publikum vorgetragen wurde und zu manchem Lacher anregte, aber durchaus auch nachdenklich machte.

Die **Kirchenfisch-kids** feierten in ihrem Treffen im Oktober Erntedank. Mit der Geschichte, in der Jesus mit ein paar wenigen Broten und Fischen viele tausend Menschen satt macht, dachten sie darüber nach, wie man durch Teilen viel Gutes tun kann. Nach dem traditionellen Imbiss wurden dann Kürbisse bemalt.



*Pretty Lies Light*

Foto: Strack

Vor vollbesetzter Kirche luden **Pretty Lies Light** im Oktober bereits zum wiederholten Mal zum Konzert ein. Mit altbekannten Songs animierten sie das Publikum zum Mitsingen, aber auch mit ihren selbstkomponierten Liedern begeisterten sie. Wie im Flug verging der Abend und viele gut gelaunte Menschen traten danach beschwingt ihren Heimweg an.

Mal-Treff

Foto: Krejdi

Der Mal-Treff von Tatjana Boroviko traf sich nach längerer Pause wieder einmal im Hahner Gemeindehaus, und wieder entstanden individuelle schöne Bilder.



„Wir sind nicht allein“

Weihnachtsbotschaft 2025 von
Stellvertretender Kirchenpräsidentin Ulrike Scherf



Foto: Peter Bengard

„Ich steh an deiner Krippe hier“ – so beginnt eines der innigsten Weihnachtslieder des großen evangelischen Dichters Paul Gerhardt. Ich mag dieses Lied sehr, denn es lädt ein, ganz nah zu kommen – an das Kind in der Krippe, an das Geheimnis von Weihnachten.

Für Paul Gerhardt war dieses Kind mehr als ein neugeborenes Baby. In ihm wurde für ihn der Himmel greifbar. Gott bleibt nicht auf Abstand – er kommt mitten ins Leben. Diese Nähe hat Paul Gerhardt Kraft gegeben – und die brauchte er dringend. Sein Leben mitten im 30-jährigen Krieg war geprägt von Tod, Krankheit, Trauer. Vier seiner fünf Kinder starben, auch seine Frau. Und doch hat er Lieder voller Vertrauen geschrieben.

Seine Worte wirken fast trotzig gegen alles Dunkel. Paul Gerhardt wusste: Schatten gehören zum Leben. Das merken wir auch heute: Kriege, Krisen, bedrückende Nachrichten, die uns tagtäglich begegnen. Doch mitten in all dem klingt seine Botschaft: Gott ist nah.

Ich spüre das nicht immer. Es gibt Tage, da scheint Gott weit weg – irgendwo im Himmel. Dann sehe ich vor allem meinen Alltag, meine Sorgen. Gerade an solchen Tagen hilft mir dieses Lied, mich zu erinnern: Gott ist nicht fern. Er ist Mensch geworden – in einem Kind, ganz nah bei uns.

Weihnachten heißt: Wir sind nicht allein.

Egal, wie unsere Tage aussehen. Ob festlich oder still, fröhlich oder schwer. Gott kennt uns. Er will in unserem Leben sein. Und er verspricht: Frieden. Hoffnung. Licht.

„Ich sehe dich mit Freuden an und kann mich nicht sattsehen“ – so heißt es in dem Weihnachtslied weiter. Vielleicht kennen Sie diesen Moment: Ein Blick, der wärmt. Ein Lächeln, das trägt. Ein fast verblichenes Foto im Portemonnaie, das in dunklen Zeiten Trost spendet. So fühlt sich Weihnachten an: Ein Hoffnungsbild für unser Herz.

Ich wünsche Ihnen hoffnungsvolle, erfüllte und gesegnete Weihnachten, Ihre

Ulrike Scherf



Foto: Funke-KHN



Weihnachtsmenü

von Ralf Reinhardt

Rote-Bete-Salat (4 Portionen)

3-4 Rote Bete, vorgekocht, in Scheiben schneiden.

100 g Feta, zerbröseln.

50 g Walnüsse, grob hacken und anrösten.

1 Handvoll Rucola oder Blattsalat

2 EL Olivenöl - 1 EL Balsamico Essig - 1 TL Honig oder Ahornsirup mit Salz und Pfeffer zum Dressing verrühren.

Die Teller mit Rote Bete Scheiben auslegen, Rucola oder Blattsalat in die Mitte, Feta und Nüsse darüber danach alles mit dem Dressing beträufeln.

Gnocchi-Pfanne (2-3 Portionen)

500 g Gnocchi (Kühlfach) in 2 EL Olivenöl goldbraun braten, beiseite stellen.

1 Zwiebel u. 2 Knoblauchzehen würfeln und in der selben Pfanne anbraten.

150 g Kirschtomaten und 150 g Babyspinat dazugeben, zusammenfallen lassen.

100 ml Sahne zum ablöschen dazugeben, mit Salz/Pfeffer/Muskat würzen

50 g Parmesan einrühren

2 EL Walnüsse grob hacken

Gnocchi & Walnüsse unter die Sauce mischen und nochmals kurz aufkochen.

Optional kann man als Topping gebratene Speckwürfel, Hähnchenstreifen oder Räuchertofu darüber geben.

Tipp: Mit Trüffelöl oder Zitronenabrieb verfeinern

Orangen-Mascarpone-Creme (4 Portionen)

250 g Mascarpone - 150 g Quark o. Joghurt - 2 EL Puderzucker - 1 TL Vanilleextrakt

- Abrieb 1 Bio-Orange

Alles zu einer gleichmäßigen Masse anrühren.

Das Fruchtfleisch der Orange in kleine Stücke schneiden, den austretenden Saft in die Creme einarbeiten.

6-8 Spekulatius zerbröseln

In die Gläser schichten: Creme-Orangen-Spekulatius alles nochmals wiederholen.

Mit Zimt & Minze garnieren und kaltstellen.

Tipp: Granatapfelkerne oder geröstete Mandeln geben extra Farbe



Adventsandacht - Einstimmung in den Advent

In diesem Jahr findet nur eine Adventsandacht statt.

Am Mittwoch, dem 3. Dezember, gibt es bei Musik, Texten und Ruhe die Möglichkeit, sich auf den Advent einzustimmen.

Beginn ist um 19 Uhr in der Hahner Kirche.



Adventliches Konzert am 3. Adventswochenende

Der Gesangverein Sangerlust 1882 Hahn lädt am 13. Dezember in die Hahner Kirche ein zu einem **adventlichen Konzert**, das schon traditionell von der Stadt Pfungstadt ausgerichtet wird.

Die ChorsangerInnen aus Hahn werden von einigen Solisten sowie den SangerInnen des Gemischten Chors im TSV Eschollbrücken-Eich unterstützt.

Christiane Kessler und Cordula Dragan musizieren solistisch.

Die musikalische Leitung hat Chorleiterin Angelika Lemser.

Beginn ist um 18 Uhr, der Eintritt ist frei.

Weihnachten

24. Dezember - Heiligabend

15.30 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel

Hahner Kirche

17 Uhr Weihnachtsgottesdienst für Groß und Klein

Eschollbrücker Kirche

22 Uhr Christmette

Hahner Kirche

1. Feiertag (25. Dezember)

10 Uhr Gottesdienst mit Weihnachtslieder-Singen

Eschollbrücker Kirche

2. Feiertag (26. Dezember)

10.30 Uhr Gottesdienst mit Wiederholung des Krippenspiels

Hahner Kirche



(Alle Gottesdienste mit Pfarrerin Ute Strack de Carrillo)



Dezember

- Hahn

7. Dezember

9.30 Uhr Kerb-Gottesdienst
Kollekte: Ev. Frauen in der EKHN
Anschl. Kirchenkaffee

14. Dezember

9.30 Uhr Gottesdienst
Kollekte: Eigene Gemeinde

21. Dezember

9.30 Uhr Gottesdienst
Kollekte: mAquom - Kirchenasyl

Dezember

- Eschollbrücken

7. Dezember

10.45 Gottesdienst der Ev. Frauen
Gestaltet von Frauen aus der Gemeinde
Kollekte: Kollekte: Ev. Frauen in der EKHN

21. Dezember

10.45 Uhr Gottesdienst
Kollekte: Jugendmigrationsdienste

Gottesdienste an den Feiertagen

S. Seite 12



31. Dezember

17 Uhr Jahresschluss-Gottesdienst
mit Abendmahl
Kollekte: Eigene Gemeinde

NEUJAHRSKONZERT IN PFUNGSTADT

Zum Beginn des neuen Jahres laden die Kirchengemeinden im Nachbarschaftsraum zu einem Neujahrskonzert in die Martinskirche Pfungstadt ein. Beginn ist um 17 Uhr





Winterkirche

Die evangelischen Kirchengemeinden Eschollbrücken, Hahn und Pfungstadt feiern während der Wintermonate an jedem Sonntag einen zentralen Gottesdienst. Wer den Gottesdienst hält, wird noch bekannt gegeben.

Der Ort ist an jedem Sonntag ein anderer, die Uhrzeit ist immer **10.30 Uhr**.

4. Januar Martinskirche

Gottesdienst zur Jahreslosung

11. Januar Hahner Kirche

18. Januar Eschollbrücker Kirche

25. Januar Martinskirche

1. Februar Hahner Kirche

8. Februar Eschollbrücker Kirche

15. Februar Hahner Kirche

22. Februar Martinskirche





März

- Hahn

1. März

9.30 Uhr Gottesdienst

Kollekte: Eigene Gemeinde

8. März

9.30 Uhr Gottesdienst

Kollekte: Inklusive Gemeindegemeinschaft

10.30 Uhr Gottesdienst in den
Merschroth'schen Höfen

14. März

14.30 Uhr Kirchenfische

Kollekte: Patenprojekt



15. März

9.30 Uhr Gottesdienst

Kollekte: Eigene Gemeinde

22. März

9.30 Uhr Gottesdienst

Kollekte: Stiftung für das Leben

29. März

9.30 Uhr Gottesdienst

Kollekte: Eigene Gemeinde

März

- Eschollbrücken

7. März

18 Uhr Gottesdienst zum

Weltgebetstag

im Gemeindehaus

Kollekte: WGT

15. März

10.45 Uhr Gottesdienst

Kollekte: Eigene Gemeinde

29. März

10.45 Uhr Gottesdienst

Kollekte: Eigene Gemeinde



**Allen Geburtstagskindern
sowie Jubilarinnen
und Jubilaren
gratulieren wir
sehr herzlich!**



Aus Datenschutzgründen
werden in der
Online-Ausgabe des Gemeindebriefes
keine persönlichen Daten veröffentlicht.



GOTT
segne
DICH!

GOTT SCHENKE DIR einen **BLICK**
für Sternschnuppen, für den
kurzen, wunderbaren Moment.
Gott lasse ihn für dich
zur Ewigkeit werden!

Grafik: Kostka






Frauen aller Konfessionen laden ein

Weltgebetstag

6. März 2026



Gottesdienst im
Eschollbrücker
Gemeindehaus
Beginn: 18 Uhr

NIGERIA Kommt! Bringt eure Last.



Der **ERÖFFNUNGSGOTTESDIENST** der Fastenaktion findet am 22. Februar 2026 statt. Er beginnt wegen der Olympiaübertragung bereits um 9 Uhr. Das ZDF überträgt live aus der St.-Albani-Kirche in Göttingen.

Braucht es nicht auch Härte? Braucht es nicht Klarheit und Entscheidungskraft? Welcher Härtegrad ist heilsam und welcher toxisch?

„Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte“ - Der Eröffnungsgottesdienst bügelt das Motto der diesjährigen Fastenwoche ordentlich gegen den Strich.

Die Liturgie gestaltet Pfarrerin Angelika Ohlemacher mit Mitgliedern der St.-Albani-Gemeinde. Landesbischof Ralf Meister hält die Predigt. Das „Harnisch-Ensemble“, Kammerchor der Stadtkantorei, leitet Kantor Bernd Eberhardt. Und Kantor Stefan Kordes spielt die Orgel.



Ihre
Spende
hilft!



Das beste Geschenk für uns alle: eine Welt mit Zukunft.

Es ist Zeit, sich auf das zu besinnen, was wichtig ist:
Mit einem entschlossenen Klimaschutzpaket der Politik
und größerer Verantwortung von uns allen beschieren
wir unseren Kindern eine lebenswerte Zukunft.

brot-fuer-die-welt.de/spenden

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.

Diesem Gemeindebrief liegen Spendentüten für die Aktion Brot für die Welt bei. Sie können diese Spendentüten im Gottesdienst oder im Gemeindebüro abgeben bzw. dort in den Briefkasten werfen.

Wenn Sie eine Spendenquittung erhalten möchten, vergessen Sie nicht, das gemeinsam mit Ihrer Anschrift auf der Tüte zu vermerken.

In der Mitte des Gemeindebriefes ist auch ein Überweisungsträger eingehftet. Natürlich können Sie auch dieses Formular für Ihre Spenden verwenden. Das Ergebnis aller eingegangenen Spenden wird im nächsten Gemeindebrief veröffentlicht.



Save the date

Schöne Termine zum Vormerken

Film am Freitag

Viermal im Jahr lädt die Kirchengemeinde zum Film am Freitag ins Gemeindehaus ein.

Gezeigt werden aktuelle oder auch ältere Filme, die Freude machen und zum Nachdenken anregen.

An der Bar gibt es Getränke und Snacks.

Einlass: Ab 19 Uhr

Start des Films: 19.30 Uhr.

Termine 2026

Die Termine für das Jahr 2026 stehen schon fest und können sofort in den Kalender eingetragen werden:

6. Februar

29. Mai

25. September

13. November

Filmvorschläge werden gerne angenommen.

Kirchenfische

Alle Kinder ab 6 Jahren können bei den Kirchenfischen mitmachen!

Viermal im Jahr treffen sich die Kinder mit den Helferinnen im Gemeindehaus.

Zuerst wird ein kurzer Kindergottesdienst gefeiert.

Danach gibt es eine Pause zum Austoben und einen Imbiss.

Im zweiten Teil wird gebastelt, gemalt oder gespielt.

Dauer: 14 Uhr bis 17 Uhr.

Termine 2026

14. März

20. Juni

15. August

24. Oktober

Am **19. September** steht zusätzlich ein **Ausflug** auf dem Programm.

Nähere Infos gibt's beim Juni-Treffen.





Endlich mal wieder Zeit zum Lesen

Ein Buchtipp von Astrid C. Archinal

Der Inhalt

Erich Kästner beschreibt hier seine eigene Kindheit in Dresden mit einem Sattler als Vater, von dessen Familie er nicht viel zu erzählen weiß, und seiner sich für ihn aufopfernden Mutter aus einer großen Familie, die mit dem Vater am Ende des vorletzten Jahrhunderts nach Dresden gezogen war. Dort kommt auch der Junge mit den blonden Locken zur Welt und beschreibt seine Beobachtungen so weise und gleichzeitig detailgetreu, dass es eine/n gar nicht wieder lässt.

Wichtig dabei ist, wie auch in seinen anderen Kinderbüchern, dass er nichts beschönigt, nichts weglässt, und auch negative Gefühle ihren Platz finden.

Wer glaubt, Kinder hätten keine negativen Gefühle irrt nämlich gewaltig. Auch der genaue Blick, mit dem Kästner auf seine Lehrer zurückschaut, ist gnadenlos und ehrlich und erfasst das Kinderherz in all seiner Einfühlsamkeit. Besonders bleibt auch die Szene am Gabentisch zu Weihnachten hängen, bei der der kleine Kästner sich bemüht, dem Vater und der Mutter gerecht zu

werden, die sich ihrerseits große Mühe mit seinen Weihnachtsgeschenken gegeben haben. Das Kind möchte niemanden enttäuschen und steht doch dadurch vor einem schier unlösbaren Problem.

Seiner Mutter setzt er hier ein liebevolles Denkmal, doch auch Dresden in seiner Vorkriegsschönheit kommt nicht zu kurz.

dtv
Erich Kästner
Als ich ein kleiner
Junge war



Der Autor

Dr. Erich Kästner, geboren 1899, beendet seine Kindheit 1914 mit dem Beginn des ersten Weltkrieges. Er überlebt, studiert Germanistik, Geschichte und Philosophie und promoviert 1925. Er wird Theaterkritiker und Journalist, Drehbuchautor und Kabarettist. Zwischen 1945 und 1974 lebt und arbeitet er in München.

„Als ich ein kleiner Junge war“ ist bei verschiedenen Verlagen erschienen und kostet zwischen 1,75 € (als Taschenbuch gebraucht) und 14,00 € in der gebundenen Form.



Spruch in der Silvesternacht

*Man soll das Jahr nicht mit Programmen
beladen wie ein krankes Pferd.*

*Wenn man es allzu sehr beschwert,
bricht es zu guter Letzt zusammen.*

*Je üppiger die Pläne blühen,
umso verwickelter wird die Tat.*

*Man nimmt sich vor, sich zu bemühen,
und schließlich hat man den Salat!*

Es nützt nicht viel, sich rotzuschämen.

*Es nützt nichts, und es schadet bloß,
sich tausend Dinge vorzunehmen.*

Lasst das Programm! Und bessert euch drauflos!

Erich Kästner



Preisrätsel



Oben: Welches Lied singen die Kinder? Und wie viele Sterne findest du?

Beim letzten Preisrätsel haben 3 Kinder einen Kinderkino-Gutschein für 2 Personen gewonnen, und 5 Kinder einen Gutschein für 1 Person.
Herzlichen Glückwunsch!





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Stein auf Stein

Staple Würfelzucker – immer versetzt – zu einer stabilen Mauer aufeinander. Für ein Iglu setze sie gleichmäßig ein paar Millimeter nach innen, jede Reihe noch ein klein bisschen weiter nach innen. Mit etwas Fingerspitzengefühl entsteht eine Kuppel, und die Steine stützen sich gegenseitig. Den Baumeister-Trick kannten schon die alten Ägypter. Wenn es schneller gehen soll, kann Zuckerguss für Halt sorgen.



Wie nennt man den Flur in einem Iglu?
Eisdiele

Welche Blumen blühen im Winter?
Eisblumen

Rätsel

Der Hirsch freut sich im Winter vor allem über – ja, was?
Löse das Bilderrätsel und du findest es heraus!



Jahreslosung

Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2026 für dich?

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

(Offenbarung 21,5)





Offene Kirche

Die Hahner Kirche ist mittwochs und sonntags von 9.00 Uhr bis 19.00 Uhr geöffnet.

Impressum

Der Gemeindebrief ist auf Recycling-Papier gedruckt. Er erscheint alle zwei Monate und wird an alle Haushalte in Hahn verteilt. Auf der Homepage der Kirchengemeinde erscheint er ohne die Veröffentlichung persönlicher Daten. Wer seine Daten nicht im Gemeindebrief veröffentlichen möchte, möge das bitte im Gemeindebüro mitteilen.

Herausgeber

Kirchenvorstand der
Ev. Kirchengemeinde Hahn

Redaktion

Astrid Archinal (ACA)
Daniela Songür-Geis (DSG)
Ute Strack de Carrillo (US)

Grafiken

Martina Hillemann

Druck

GemeindebriefDruckerei
Groß Oesingen

Wir sind für Sie da

Gemeindebüro

Obergasse 25
64319 Pfungstadt-Hahn
Tel. 06157—2467
Fax 06157—86590
E-Mail: Kirchengemeinde.Hahn@ekhn.de
www.kirche-hahn.de

Andrea Kuhn
Sprechzeit: Donnerstag, 16-18 Uhr
Kirchengemeinde.Hahn@ekhn.de

Pfarrerin, Vorsitzende des KV

Ute Strack de Carrillo
E-Mail: ute.strack@ekhn.de
Tel: 0178 756 18 61

Sprechstunden

nach Vereinbarung

Kindertagesstätte

Geschwister-Crössmann-Weg 2
Tel. 06157– 5439
E-Mail: kita.pfungstadt-hahn@ekhn.de

Leitung

Susan Liebe

Jugendarbeit

Gemeindepädagoge Kai Becker
E-Mail: gemeindepaedagogik@kirche-
pfungstadt.de
<https://www.jugend.kirche-pfungstadt.de>

Küster

N. N.

Bankverbindung

IBAN: DE27 5519 0000 0744 5330 19
BIC: MVBMD55
Volksbank Darmstadt Mainz eG